

Mai - Juni 2022

Kirchenbote

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Gartenstadt und Siedlungen Süd



Liebe Lesende,

Foto Vorderseite: Adam Kring

Wir hatten uns sehr auf die kommenden Wochen gefreut. Corona ist endlich nicht mehr Thema Nummer eins. Doch seit dem 24. Februar ist vieles anders. Wir machen uns Sorgen über steigende Lebenshaltungskosten. In der Ukraine wissen viele Menschen nicht, wie ihr Leben überhaupt weiter gehen kann. Und der russische Staatspräsident verteilt an Soldaten, die für Kriegsgräuere verantwortlich sind, Ehrenorden.

In wenigen Wochen feiern wir Pfingsten. Wir feiern, dass über die Freundinnen und Freunde Jesu der Heilige Geist ausgegossen wurde. Sie verloren ihre Furcht und erzählten mutig trotz aller Gefahren von Jesus von Nazareth.

Dieser Geist ist auch der Geist der Erkenntnis und der Wahrheit. Es ist DER Geist, den wir im Augenblick am meisten vermissen.

Wir feiern Pfingsten vor einem dunklen Hintergrund, auch unser Gemeindefest, die Konfirmationen. Aber wir feiern. Und wir hoffen, dass der Geist der Wahrheit und der Erkenntnis sich zeigt.

Ihre Karin Deter



Aus dem Inhalt:

Konfirmationen	10
Gottesdienste	20
Veranstaltungen	26
Telefonnummern	31



Ich wünsche
dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und
Gesundheit, so wie es
deiner **Seele wohlergeht.**



3. JOHANNES 2

Monatsspruch MAI 2022

Foto: Lefmann

Liebe Lesende,

Bei Wohlergehen und Gesundheit fällt mir das Taschentuch ein.

Meine Mutter hatte früher immer ein Stofftaschentuch dabei. Es waren schöne, bunte Stofftaschentücher mit Blumenmuster, die sie für mich bei Bedarf aus ihrer Hosentasche herausnahm. In jeder Tasche hatte

sie eins. Heute habe ich meistens irgendwo in meinem Rucksack oder in meinen Jackentaschen ein Papiertaschentuch dabei. Hübsche Stofftaschentücher besitze ich gar nicht mehr. Solche habe ich auch lange nirgendwo mehr gesehen. Schade. Aber auch Papiertaschentücher sind sehr praktisch. Sie sind leicht und unauffällig, sodass man sie oft gar nicht merkt. Sie brauchen nicht viel

Platz. Man packt sie oft in die Tasche ein und vergisst auch sofort, dass sie dort liegen. Ist auch unwichtig. Unwichtig, bis man sie plötzlich braucht.

Wenn meine Nase anfängt zu laufen, wenn ich nießen muss, erst dann suche ich sehnsüchtig nach meinen Tempos. Oder wenn es mir schlecht geht und ich weinen muss, da freue ich mich eins zu haben. Dann werden die Taschentücher plötzlich sehr wichtig. Davor nicht. Aber grad, wenn es mir schlecht geht, wenn ich krank bin, dann freue ich mich, dass in meiner Tasche zufälligerweise eine Packung von Taschentüchern liegt.

Für das körperliche Wohlergehen hilft mir ein Taschentuch aber für meine Seele brauche ich mehr. Ich brauche Gott.

Wenn ich ehrlich bin, geht es mir mit Gott auch manchmal ähnlich, wie mit dem Taschentuch. Ich glaube vom ganzen Herzen an Gott, dass er immer für mich da ist und dass er mich begleitet und für mich sorgt, wo immer ich auch bin.

Aber manchmal merke ich gar nicht, dass er bei mir ist. Das heißt aber nicht, dass Gott nicht da ist. Nein, es liegt eher an mir. Wenn es mir richtig gut geht, wenn ich gerade mit vielen

großartigen Sachen beschäftigt bin, dann merke ich oft gar nicht, dass Gott da ist. Da bete ich vielleicht auch gar nicht zu ihm. Da bin ich einfach in meiner Welt und genieße gerade die schönen Momente meines Lebens.

Aber sobald es mir schlecht geht, wenn ich krank bin oder jemand aus einer Familie krank wird, wenn ich weinen muss, wenn ich in einer Notsituation bin und gar nicht mehr weiß, wie ich es weiter machen soll, da suche ich nach Gott. Dann will ich, dass er mich tröstet, dass er mit mir mitgeht, mir zuhört und für mich da ist.

Ich glaube daran, dass Gott immer da ist. Und das ist auch gut so. Daher kann Gott manchmal, wie ein kleines Taschentuch sein – so leicht und unauffällig und wenn wir nicht so ganz aufmerksam sind, merken wir vielleicht gar nicht, dass er da ist. Aber sobald wir ihn brauchen, ist er da und begleitet uns. Er wischt unsere Tränen und kümmert sich um uns. Und wenn wir ihn besonders brauchen, ist er auch ganz besonders da. Also wie ein kleines Taschentuch. Ist es nicht ein schönes Gefühl zu wissen, dass du ihn immer aus deiner Hosentasche rausnehmen kannst, wenn du ihn gerade sehr brauchst?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es Ihrer Seele wohlergeht.

Ihre

Kristina Schäfer, Religionspädagogin
im Vorbereitungsdienst



Wieder Abendmahl

Ungewohnt, die kleinen Einzelbecher aus Edelstahl, die Hostie mit einer Zange gereicht.

Bei der ersten „Runde“ greifen einige Teilnehmende an die Hand des Nachbarn, so wie es bis Februar 2020 üblich war „zum Zeichen der Gemeinschaft“. Ein wenig müssen wir noch mit der Maske hantieren. Doch sonst ist nur eines wichtig: Wir feiern wieder Abendmahl. Wir feiern so, dass wir es guten Gewissens tun können.

„Hinter den Kulissen“ ist der Aufwand etwas größer als vorher. Aber das ist allemal besser als verzichten. Darüber hinaus ist der eine oder die andere schon erleichtert, dass nicht der Gemeinschaftskelch gereicht wird – trotz aller hygienischen Maßnahmen.

Wir werden bei der Jubelkonfirmation und an Pfingsten wieder das Abendmahl austeilen und wie früher in jedem Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat.

Karin Deter



Ostern bunt





Den Ostermorgen erleben, das haben wir (sehr) früh mitfühlen, hören und sehen können.

Begonnen haben wir um 5:45 Uhr vor der Kirche mit einem kleinen Osterfeuer bei 0° Außentemperatur. Hinein ging es dann in aller Stille in eine fast dunkle Kirche.

Dies änderte sich aber immer wieder, bis das „Licht“ zum Vorschein kam.

Der mit Kaffee aufgeweckte Gemeindechor besang in diesem Gottesdienst die Freude über die Auferstehung mit Gospel, Kanons und fröhlichen Liedern.

Viele Haupt- und Ehrenamtliche haben ihren Beitrag zu diesem Gottesdienst und zum anschließenden Osterfrühstück geleistet - so ist Gemeinde!

Der HERR ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden!

Christoph Bilz



Ostergeschichten

Unter diesem Titel haben sich Kristina Schäfer und ich an drei Donnerstagen mit Kindern getroffen und uns mit der Passionsgeschichte beschäftigt. Beim ersten Treffen hörten wir die Geschichte rund ums Abendmahl und haben im Anschluss ganz schnelles Brot gebacken und gegessen.

Das zweite Treffen drehte sich um den Verrat Judas an Jesus, den die Kinder super in Szene gesetzt haben. Und zum Schluss ging es natürlich um Jesu Tod und Auferstehung.

Wir haben das Leben gefeiert und eine Ostereierjagd durch die Kirche veranstaltet.

Die nächsten Treffen für Kinder im Grundschulalter sind:

17.05.
24.05.
31.05.

jeweils
von 14.30 -16.00 Uhr
im Gemeindezentrum
Schulze-Delitzsch-Weg 28.

Anmeldung dafür an:
Theresa.Meisch@elkb.de



Theresa Meisch

Exit – Raus aus dem Spiel!

Die Jugendgruppe hat sich am 25. März zu einem gemeinsamen Spielabend getroffen. Es galt aus dem einem „Raum“ herauszukommen.

Exit-Spiele und Exit-Räume erfreuen sich großer Beliebtheit. Es gibt in Nürnberg verschiedene Anbieter, die richtige Räume anbieten, aus denen es gilt, durch das Lösen von verschiedensten Rätseln in einer gewissen Zeit herauszukommen. Aber auch zu Hause geht das. Vor allem der Verlag „Kosmos“ hat mittlerweile sehr viele Brettspiele herausgebracht, in dem man ebenso durch das Knobeln immer weiter kommt, bis man einen spannenden Fall gelöst hat.

Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppengröße von maximal 4 – 5 Personen bietet sich pro Spiel an.

Unsere Fazits:

Gruppe 1: Sehr cool, immer wieder gerne.

Gruppe 2: Macht Spaß, aber bitte nicht täglich, dafür ist es zu anstrengend.

Gruppe 3: Wir haben es leider nicht geschafft.

Alle waren wir uns aber einig, dass das schade ist: Man muss einiges an Material für die Lösung zerstören und dadurch muss man das gesamte Spiel danach wegwerfen. Nicht sehr nachhaltig, leider. Aber Spaß macht es durchaus.

Falls man einen Farbkopierer zu Hause hat, lassen sich die Dinge auch kopieren und das Spiel kann weiter verschenkt werden.

Theresa Meisch

Fotos: Theresa Meisch



25. Juni 2022

9.30 Uhr

Finja Hüser
Frieda Wimmer
Louisa Herbig
Matilda Wagner
Celine Nienkemper
Marko Stoiber
Jakob Engel

11.30 Uhr

Mia Wellandt
Marie Dietmar
Nina Heß
Milla Völker
Lena Neubauer
Nora Billenstein



Gott sei mit dir, wohin
Jesus Christus, dein Br
damit du das Leben fin

Aus der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Drei Samstage in Folge durften wir unsere Konfis nun endlich wieder „ganz in echt“ treffen.

Mit den „Großen“ haben an einem Samstag über Tod und Sterben nachgedacht.

Vor allen Dingen haben wir uns damit auseinandergesetzt, welche Vorstellungen wir selbst vom „Leben danach“ haben und welche Antworten auf dieser Frage uns die Bibel gibt.

Anschließend waren wir auf dem Südfriedhof. Und abschließend haben wir uns eine Trauerbox gebastelt.

Den zweiten Samstag haben wir uns der Beichte gewidmet.

Wieso beichten Menschen überhaupt?

Was bewirkt die Beichte?

Welche Formen gibt es in unserer Kirche dazu?

Welche Fragen helfen mir dabei?

Der erste Teil dieses Samstags war Kristina Schäfers Lehrprobe – Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

Mit unseren Jugendlichen, die 2023 konfirmieren, haben wir zur Bibel gearbeitet. Nach einem Überblick über verschiedene Bibelarten, den Aufbau der Bibel und die einzelnen

Bücher dieser riesigen Bibliothek haben wir uns ganz praktisch mit einem Bibeltext auseinandergesetzt.

„Die Heilung eines Gelähmten“ haben wir uns durch die Methode „Bibel interaktiv“ nach Herbert Kolb ganz genau angesehen, die Personen betrachtet, die eine Rolle spielen und ihnen Fragen gestellt. Die ganz individuellen Gedanken der Jugendlichen haben sie kreativ festgehalten.

Die Bilder, die Sie hier sehen können, nennt man „Bibel Art Journaling“, also „Bibel Kunst Tagebuch“.

Man setzt sich bei dieser Methode mit dem Wort Gottes ganz künstlerisch auseinander.

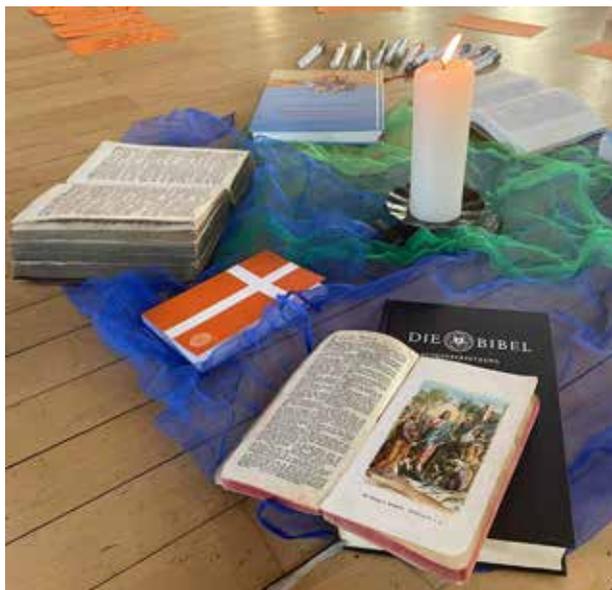
Bei welchem Wort bleibe ich hängen?

Was gefällt mir an dem Text?

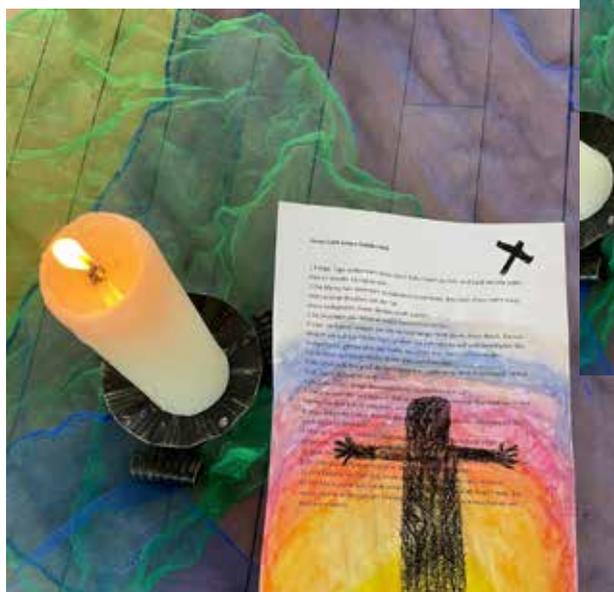
Was nehme ich aus dem Text mit?

Solche, und weitere Fragen stellt man sich und beantwortet sie durch Farbe auf dem Text. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt und die Ergebnisse unserer Konfis können sich wirklich sehen lassen, wie wir finden.

Theresa Meisch



Fotos: Theresa Meisch



KU



&



Das letzte Mal haben wir uns am
Gründonnerstag zur Abendmahlsfei-
er getroffen.
Zum neuen Kurs laden wir alle zu-
künftigen Drittklässler ab Herbst ein.

KU



7.5.

KU



14.5.

Weitere Informationen bei
Pfarrer Michael Boronowsky
Telefon 0911 48065782



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle

alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel.

Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.



Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?



Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.

Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

smof :sunsojny





Fotoquelle: Pixabay

Gemeindefest 22. Mai 2022 - Gemeinschaft feiern -

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Rund um die Emmauskirche & das EmmHaus
mit Speisen, Einlagen und Aktionen
aus biblischen Zeiten

Wir freuen uns auf ihr Kommen

Eine Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Emmaus



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Petrus findet neuen Mut

Es ist passiert, was Jesus gesagt hat: Er ist am Kreuz gestorben. Die Jünger sind mutlos. Besonders Petrus. Er geht zurück in sein Fischerdorf. Eines Tages, als er seine Netze auslegt, erscheint ihm Jesus und spricht: „Liebst du mich?“

– Dann geh und Sorge für die, die mich lieben! Werde mein Nachfolger!“

Jesus spricht ihm Mut zu! Wie schön, dass Jesus mir so viel zutraut, denkt Petrus. Er packt seine Sachen und geht zurück nach Jerusalem zu den anderen Jüngern. Und mit aller Zuversicht sagt er zu ihnen: „Jetzt geht es trotzdem weiter!“



Lies nach im Neuen Testament: Lukas 1, 22-24



Der Kinder-Knoten

Mindestens sechs Kinder stehen im Kreis. Jeder greift blind zwei Hände der anderen Kinder. Wenn jede Hand eine andere hält, öffnet ihr die Augen. Nun versucht, euch zu entwirren. Dabei dürft ihr euch aber nicht loslassen! Ihr könnt untendurch schlüpfen oder über die Hände steigen. Nach einigem Herumturnen löst sich der Knoten vielleicht zu einem Kreis auf.



Diese farnefrohen Wasserbewohner haben alle einen Doppelgänger, bis auf einen! Findest du den einsamen Schwimmer?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufzucht: Der grellgelbe Kugelfisch mit dem orangen Maul im rechten Viertel des Schwanzes



Primel

„Kleiner Erstling“ als Symbol für
Jugend und Erneuerung

Nach tristen Wintermonaten setzt ein üppig blühendes Pflänzchen die ersten Farbtupfer auf die Wiesen: Die Himmelschlüssel oder Schlüsselblume genannte Primel ist der Vorbote des kalendarischen Frühlingsbeginns. Ihr Name verrät es: Sie öffnet symbolisch das Firmament und stimmt auf die Glückseligkeiten der neuen Jahreszeit ein. Ihr lateinischer Gattungsname „Primula“ leitet sich von „prima“ (erste) und der Verkleinerungssilbe „ula“ ab. Die Primel ist also der „kleine Erstling“, der sinnbildlich für Jugend, Hoffnung und Erneuerung steht.

Der unscheinbare „kleine Erstling“ soll neben seinem Symbolcharakter auch die Heilkraft des Frühlings besitzen. Einst wurden die Blätter der Pflanze gegen Husten und Bronchitis, aber auch gegen Kopfschmerzen eingenommen. Die Wurzeln und die Blüten enthalten sogenannte Saponine (vom lateinischen *sapo* „Seife“

abgeleitet), die harntreibend und schleimlösend wirken.

Die Familie der Primelgewächse umfasst 22 Gattungen, zu denen auch das Alpenveilchen zählt. Auf der nördlichen Halbkugel gibt es über 500 Arten. Die Hälfte davon ist in China beheimatet, nur 30 in Europa. Es sind meist ausdauernde Kräuter mit trichter-, glocken- oder tellerförmigen Blüten. Sie mögen es vorwiegend halbschattig, kühl und sehr luftig.

Die Becherprimel oder Giftprimel zählt zu den beliebtesten Topfprimeln und ist eine der wenigen im Handel befindlichen Arten, die nach der Blüte nicht weggeworfen, sondern weiterkultiviert wird. Doch Vorsicht: In den Drüsenhaaren ist ein Sekret, das den Giftstoff Primin enthält. Beim Entfernen von Blüten und alten Blättern reizt es die Haut und kann durch die Finger auch auf andere Körperteile übertragen werden.

STEFAN LOTZ



Gottesdienste Mai – Juni

01.05.2022 Misericordias Domini	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
08.05.2022 Jubilate	10.00 Uhr	Emmauskirche Jubelkonfirmation	Pfarrerin Karin Deter
15.05.2022 Kantate	10.00 Uhr	Emmauskirche	Alex Birsch
	11.30 Uhr	Emmauskirche Familiengottesdienst	Konfirmandinnen und Konfirmanden
22.05.2022 Rogate		Gemeindefest	
26.05.2022 Himmelfahrt	10.00 Uhr	Lutherkirche	Dekanin Britta Müller
29.05.2022 Exaudi	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrer Michael Boronowsky
05.06.2022 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Emmauskirche mit Abendmahl	Pfarrer Michael Boronowsky
06.06.2022 Pfingstmontag		- kein Gottesdienst -	
12.06.2022 Trinitatis	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Karin Deter
19.06.2022	10.00 Uhr	Emmauskirche	Pfarrerin Stephanie Mages
24.06.2022	18.00 Uhr	Emmauskirche Beichtgottesdienst vor der Konfirmation	Theresa Meisch
25.06.2022	9.30 Uhr 11.30 Uhr	Emmauskirche Konfirmation	Pfarrer Michael Boronowsky
26.06.2022	9.30 Uhr 11.30 Uhr	Emmauskirche Konfirmation	Pfarrer Michael Boronowsky

Für alle Gottesdienste gilt: Bitte FFP2-Masken mitbringen.

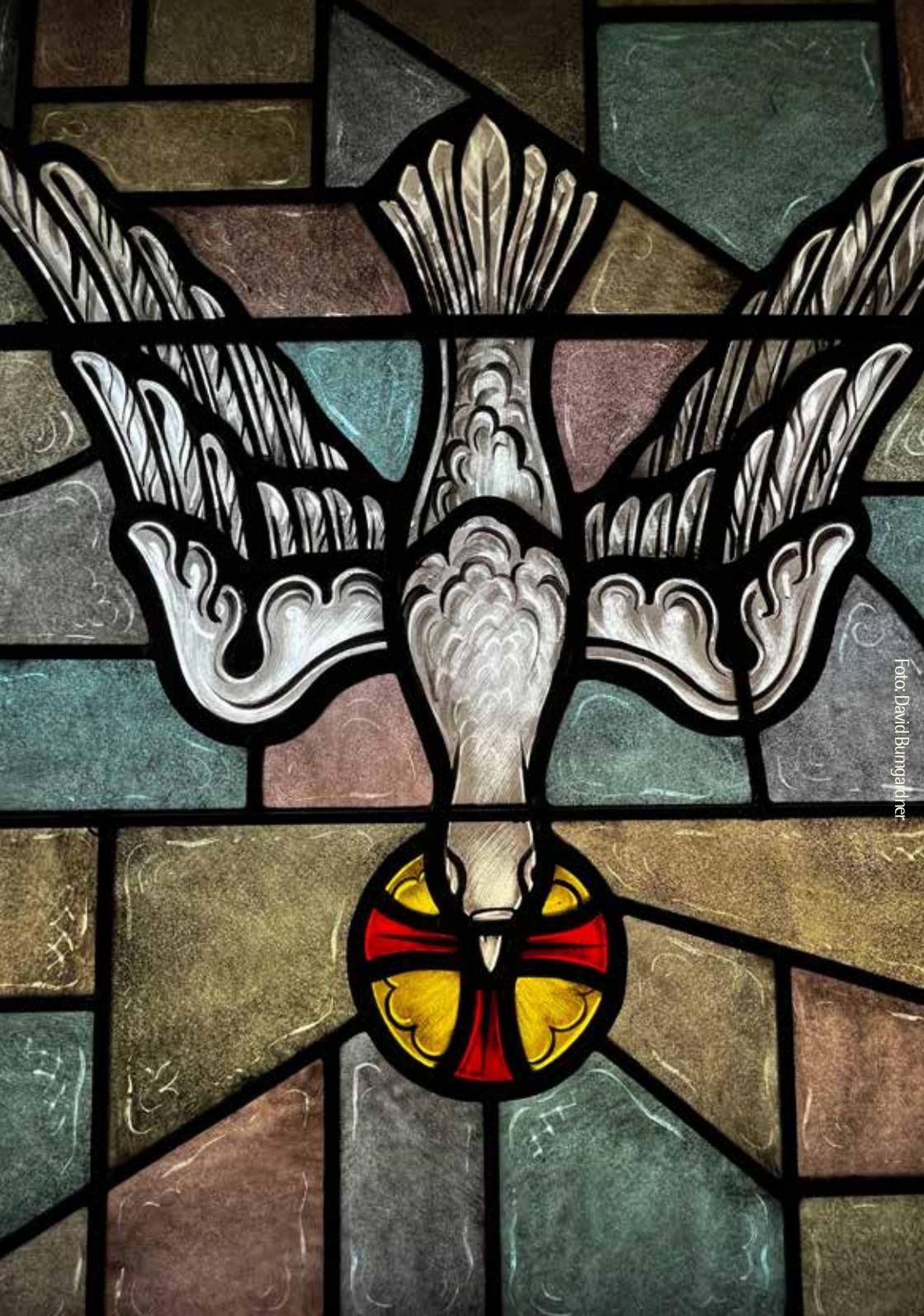


Foto: David Burngardner

**Einladung zum
Familiengottesdienst**

**15. Mai 2022
11.30 Uhr**

**Emmauskirche
von Konfis gestaltet**



JUGENDAKTION

“ ACTION ” PAINTING”

- Am Sa. 09.07.22
- Im Garten des
Gemeindezentrums
(Schulze-Delitzsch- Weg 28)
- Ab 12:00 Uhr
- Du brauchst alte
Klamotten/ Schuhe und gute
Laune ;)

Eingeladen sind alle Jugendliche ab 12
Jahren

weitere Infos bei Kristina Schäfer:

kristina.frasch@elkb.de

Zum Geburtstag

Ein menschliches Leben ist viel

Ein Leben währt nur ein paar Jahre,
ein Leben ist wenig und viel.

Wir kommen und gehen, wir säen und ernten,
ein menschliches Leben ist viel.

Ein Tag zwischen Morgen und Abend,
ein Tag, das ist wenig und viel.

Er ist uns geschenkt und gehört uns für immer,
ein Tag, den wir leben, ist viel.

Ein Wort, das kann wahr sein und lügen,
ein Wort, das ist wenig und viel.

Die Sprache der Liebe braucht nicht viele Worte,
ein liebendes Wort, das ist viel.

Ein Mensch, ach, was zählt denn schon einer,
ein Mensch, das ist wenig und viel.

Genug für die Liebe, genug für ein Leben,
ein Mensch, der mich liebt, das ist viel.

Lothar Zenetti



Freud & Leid

Foto: Vaishakh Pillai

Gott,

Lass uns darauf
vertrauen,
dass du bei uns bist,
und sei uns
und unseren Lieben
auf allen Wegen nahe
hier wie dort.
Amen

Mini-Club

Information bei Pfarrer Michael Boronowsky 0911 48065782

Waldspielgruppe:

Mittwochs von 9:45 Uhr- 11:00 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Steinbrüchlein

Herzlich willkommen, sind alle Kleinen und Großen, die sich mit auf die Entdeckungsreise in die Natur machen möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Theresa Geuder
Tel: 0911 25331389

Maxi-Club

Montag + Dienstag 9.00 Uhr – 11.30 Uhr Gemeindezentrum
ab 2 Jahre

Mirjana Reinl und Stephanie Tschinkel

Information bei Pfarrer Boronowsky 0911 48065782

Großtages- pflege

ab 1 Jahr – Pachelbelstraße 15

Montag, Donnerstag & Freitag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Dienstag & Mittwoch 7.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kontakt: Michaela Wörlein-Hammer,

Heidi Schleihauf Tel. 0911 48094550

Kinderchor

Kirche Dienstag 15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Vorschulkinder und 1. – 4. Klasse

Kontakt: Gitti Rüsing info@gitti-ruesing.de



12.05.	18.30 – 20.30 Uhr Jugendkeller*
02.06.	18.30 – 20.30 Uhr Jugendkeller
07.07.	18.30 – 20.30 Uhr Jugendkeller
28.07.	18.00 – 21.00 Uhr EmmaHaus

Termine Jugendgruppe

* Pachelbelstraße 15, Nürnberg

Evangelischer Diakonie- verein

Kirchengemeinde Emmaus e.V. www.diakonie-emmaus.de
Kindergarten: kiga-emmaus@nefkom.net
Ambulante Pflegestation diakonie-emmaus@nefkomm.net

Gemeindechor

Mittwoch 19.00 Uhr - 20.45 Uhr EmmHaus-Saal
Bei Interesse bei Gitti Rüsing melden.
4. Mai | 18. Mai | 1. Juni | 15. Juni
Kontakt: Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de
Gesangs- und Klavierunterricht nach Vereinbarung

Gospelchor

Montag 19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Kontakt: Václava Tichá vaclava@gmx.de

Für alle Veranstaltungen gilt:
FFP2-Masken mitbringen.



Taufwochenenden

Taufen in diesen Zeiten bedeutet:

Pfarrer/in darf nicht das Wasser über den Täufling geben und auch nicht die Hand zum Segen auflegen. Nach derzeitigem Stand können das aber die Eltern und Patinnen/Paten tun.

Die nächsten Taufwochenenden

(immer nur eine Familie pro Taufgottesdienst):

14./15. Mai | 11./12. Juni

Unsere Spendenkonten

Gemeinde IBAN DE40 5206 0410 0101 5720 59

Diakonieverein IBAN DE17 5206 0410 0202 5725 59

Männer-Treff

Man(n) trifft sich im M-Treff
Treffen in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils von 19:00 bis 21:00 im EmmHaus
3. Mai: Kino-Besuch
17. Mai – Ausflug mit dem ÖPNV nach Rupprechtstegen (Wochentag kann sich verschieben je nach Verfügbarkeit von Lokalen.
31. Mai – Singen mit Klaus (Gemeindezentrum)
14. Juni – Ausflug zum Landbierparadies
28. Juni – Thema noch offen (Gemeindezentrum)
Kontakt: Wolfgang Dittrich | Tel. 0911 485532
Treffen in der Regel im 2-wöchentlichen Abstand jeweils von 19:00 bis 21:00 im EmmHaus

Frauen- frühstück

Mittwoch 9.30 Uhr Konfirmandenraum der Emmauskirche
4. Mai / 5. Juni
Kontakt: Anna Ehle Tel. 0911 485816
Karin Schlaowitz Tel. 0911 483553

Meditatives Tanzen

Mittwoch 19.00 Uhr – 20.30 Uhr EmmHaus-Saal
11. Mai | 25. Mai | 8. Juni | 22. Juni
Kontakt: Susanne Gruhl | Tel. 0911 487139

Ökumenisches Frauenteam

Ort und Zeit nach Vereinbarung
Kontakt: Anni Lindenmaier | Tel. 0911 481617

Offener Spieletreff

Freitag 19.00 Uhr im EmmHaus-Café
Kontakt: Karin Deter |
Tel. 0179 4266224
13. Mai | 10. Juni

Kirchen- vorstand

jeweils Donnerstag,
19.30 Uhr – 22.00 Uhr
19. Mai | 23. Juni
Sitzungen öffentlich



Foto: <https://www.dong.ch/angebote/kultur/majiang/>

Altclub

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im EmmHaus
10. Mai – Maiausflug
14. Juni – Die Sieben: eine geheimnisvolle Zahl
(Konfirmandensaal !)
Kontakt: Karin Gruner | Tel. 0911 484679

Seniorenkreis

Dienstag 14.00 Uhr monatlich im Gemeindezentrum
17. Mai – Traditionen, Feste feiern – Gesprächskreis
21. Juni – Zu Gast: Frau Staib
Kontakt: Olga Pilhofer | Tel. 0911 486825

Senioren- gymnastik

Mittwoch 10.30 Uhr EmmHaus – wöchentlich
Kontakt: Annedore Adelhardt | Tel. 0911 483062

Für alle Veranstaltungen gilt:
FFP2-Masken mitbringen.

Wissenswertes zur Patientenverfügung

Datum Freitag, 03. Juni 2022
Uhrzeit: 15 - 16:30 Uhr
Ort: EmmHaus Saal

Wie möchte ich medizinisch versorgt werden, wenn ich mich selbst nicht mehr äußern kann?

In diesem Vortrag erfahren Sie Grundsätzliches zur Form und Inhalt der Patientenverfügung. Da der medizinische Alltag aber oft komplex ist, werden anhand von Beispielen verschiedene Krankheitsgeschehen, u.a. das Leben mit Demenz, besprochen.

Referentin: Birgit Staib
Dipl. Soz. Päd. (FH) / Krankenschwester
AWO Fachstelle für pflegende Angehörige

Anmeldung erwünscht: Telefon 2178876

Erdbeere

Eine „Verlockung zur Sünde“

Sie heißen „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ und liefern uns einen ersten Vorgeschmack auf den Sommer. Mit ihrem feinen Aroma, verlockendem Rot und saftigem Fruchtfleisch gehören die Erdbeeren zu den gesunden „Versuchungen“. Wer zugreift, genießt Vitalität pur: Sie haben mehr Vitamin C als Orangen und Zitronen, und sie besitzen sogar weniger Kalorien als Süßkirschen, Weintrauben oder Wassermelonen.

In der Pflanzensymbolik wird die Erdbeere stets mit der „Verlockung zur Sünde“ in Verbindung gebracht. Die Liebesgöttinnen Frigg und Venus und fast alle christliche Heilige tragen ihre Attribute. Denn die Pflanze kann gleichzeitig blühen und fruchten, ihre Blüten sind weiß wie die Unschuld, die Früchte leuchten rot in der Farbe der Liebe.

Die mittelalterliche Malerei griff gerne auf dieses ideale Sinnbild für eine jungfräuliche Mutterschaft zurück. So sind auf den Tafelbildern der Meister vielfach die Rasenteppiche unter den Füßen von Maria, Jesus oder den Heiligen mit Erdbeeren geschmückt.

Die Vorfahren stammen ursprünglich aus Übersee und wurden im Mittelalter von französischen Seefahrern in die botanischen Gärten Europas eingeführt. Über Holland und England gelangten 1751 die ersten Kreuzungen in die Hofgärten von König Georg II. von Hannover. Wer sich seinerzeit am Geschmack des neuen Genussmittels erfreuen wollte, musste mehrere Tagelöhne dafür opfern. Heute locken „Karola“, „Favette“, „Elvira“ oder „Splendida“ in der Hochsaison für jedermann erschwinglich an (fast) jedem Obststand.

STEFAN LOTZ

Pfarramt

Pachelbelstraße 15
90469 Nürnberg
Telefon 0911 487369
Fax 0911 9948063
emmaus.nbg@elkb.de
Montag:
9 Uhr -11.30 Uhr
14 Uhr -16.30 Uhr
Mittwoch: 14 Uhr - 17.30 Uhr
Freitag: 9 Uhr bis 12 Uhr

1. Pfarrstelle

Pfarrerin Karin Deter
Pachelbelstraße 15
Mobil 0179 4266224
karin.deter@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrer Michael Boronowsky
Schulze-Delitzsch-Weg 26
Telefon 0911 48065782
Fax 0911 48071868
michael.boronowsky@elkb.de

Pfarramtssekretärin:

Michaela Dallhammer
Telefon 0911 487369

Vertrauensfrau im**Kirchenvorstand**

Kerstin Dominika Urban
Telefon 0170 3804888

Kantorin

Gitti Rüsing
info@gitti-ruesing.de

Religionspädagogin

Theresa Meisch
Theresa.Meisch@elkb.de

Religionspädagoge i. V.

Kristina Schäfer
Kristina.Frasch@elkb.de

Diakoniestation

Pachelbelstraße 17
Sekretariat: Maya Redlingshöfer /
Simone Seebeck
Leitung: Elina Tataryn
Telefon 0911 481422
Fax 0911 8106509
diakonie-emmaus@nefkom.net

Kindergarten

Karl-Rorich-Straße 4
Leitung: Grit Narr
Telefon 0911 482124
Fax 0911 8104835

Kiga-emmaus@nefkom.info

**Vorsitzende des Gemeinde-
und Diakonievereins**

Pfarrerin Karin Deter
Werner Wunder
Telefon 0911 482099

TelefonSeelsorge

0800 111 0 111 / 0800 111 0 222

Impressum:

Herausgegeben von der Evang. - Luth.
Gemeinde Emmauskirche, Nürnberg

Redaktion: Pfarrer Michael Boronowsky,
Pfarrerin Karin Deter | V.i.S.d.P. Karin
Deter | Fotos privat / Gemeindebrief.de /
unsplash.com

Bei eingereichten Artikeln behalten wir
uns redaktionelle Kürzungen vor!

Redaktionsschluss für den Kirchenboten
Juli - September 2022 ist der 1. Juni 2022.
Personenbezogene Daten sind nur für den
innergemeindlichen Gebrauch bestimmt
und dürfen nicht gewerblich genutzt
werden.

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“